

StOAR Berghof berichtet über den Arbeitsauftrag aus der letzten Ausschusssitzung und stellt die Ergebnisse dar. Insgesamt sei eine Drehleiter in den vergangenen fünf Jahren elfmal angefordert worden. In acht Fällen kam diese dann auch zum Einsatz, davon in zwei Fällen als Tragehilfe. Aus bauordnungsrechtlicher Sicht bestehe für die maximal dreigeschossige Bauweise im Stadtgebiet keine Notwendigkeit für das Vorhalten einer Drehleiter. Eine wirksame Brandbekämpfung sei hier mithilfe der Steckleiter gesichert. Anders als beispielsweise in Jever gebe es in Schortens zudem keine geschlossene Bauweise, die die Anschaffung einer Drehleiter im Ergebnis rechtfertigen würde. Im Notfall könne im Rahmen der Nachbarschaftshilfe nach dem Niedersächsischen Brandschutzgesetz zudem eine Drehleiter aus Jever und/oder Wilhelmshaven angefordert werden. StOAR Berghof geht im weiteren Verlauf auf die nach der Feuerwehrverordnung vorgeschriebene und vorhandene Ausrüstung für eine Schwerpunktwehr ein und führt aus, dass man sich seinerzeit gerade mit Blick auf mögliche Unfallszenarien im Bereich der B 210 für die Ausstattung der Feuerwehr mit einem Rüstwagen entschieden habe. Zu den entstehenden Kosten für eine Drehleiter gibt StOAR Berghof an, dass laut Auskunft der Kommunalen Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH (KWL) etwa 1.000.000 Euro für die Anschaffung zu berücksichtigen seien. Für die zusätzlich notwendige Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses wären laut Auskunft des Fachbereichs Bauen etwa 250.000 Euro zu veranschlagen. Der Aufwand für die technische Wartung und Instandhaltung wird auf ca. 15.000 Euro pro Jahr beziffert. Unter Berücksichtigung der vorgenannten Eckdaten schlägt StOAR Berghof vor, die bauliche Entwicklung im Ort und insbesondere in den Gewerbegebieten im Auge zu behalten, die mögliche Anschaffung einer Drehleiter zur Optimierung des Brandschutzes in fünf bis zehn Jahren erneut zu thematisieren und ggfs. rechtzeitig Rückstellungen zu bilden.

Zur Anfrage des RM Wilbers führt StOAR Berghof aus, dass unter Berücksichtigung des zugrunde zu legenden Abschreibungszeitraumes von einer realistischen Nutzungsdauer von etwa 25 bis 30 Jahren auszugehen sei.

RM Labeschautzki bedankt sich für die Ausführungen und regt in diesem Zusammenhang an, über einen Hubwagen als kostengünstigere Alternative nachzudenken.

Herr Onken schildert, dass sich die Anschaffungskosten laut Auskunft eines Herstellers auf ca. 650.000 Euro belaufen. StOAR Berghof gibt zu bedenken, dass bei dieser Summe keinerlei individuelle Wünsche berücksichtigt seien, die erfahrungsgemäß im Zuge der Ausschreibung seitens der Feuerwehr vorgetragen würden. Die KWL führe seit vielen Jahren kommunale Ausschreibungen mit erheblichen Volumina, darunter auch für die Stadt Schortens, durch. Er gehe daher davon aus, dass der von dort mitgeteilte Betrag realistisch sei.

Bürgermeister Böhling verweist ebenfalls auf die eventuelle Entwicklung der Bebauung in den Gewerbegebieten sowie in der Innenstadt und befürwortet, ggf. Rückstellungen für die notwendige mittelfristige Anschaffung einer Drehleiter zu bilden.

RM Just sieht keine sichtbare Notwendigkeit für die Anschaffung einer Drehleiter, eine verdichtete Bauweise liege in Schortens derzeit nicht vor. Im Bedarfsfall könnten die Drehleitern aus Jever und Wilhelmshaven hinzugezogen werden. Im Ergebnis gebe es aus seiner Sicht daher derzeit keinen Handlungsbedarf.

RM Hoffmann bedankt sich für die gemachten Ausführungen und wünscht sich mehr Informationen über die einsatztaktischen Grundlagen einer Drehleiter. Eine bloße Auflistung der bisherigen Einsätze bilde eine etwaige Notwendigkeit nur unvollständig ab.

Herr Hofsommer berichtet, dass eine Drehleiter primär als Rettungsgerät fungiere. Er erklärt sich bereit, die Einsatzmöglichkeiten ausführlich darzulegen und als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung zu stellen.

Herr Harms verweist darauf, dass die Drehleitern aus Wilhelmshaven und Jever im Bedarfsfall möglicherweise nicht verfügbar seien, wenn diese gerade bei anderen Einsätzen gebunden wären. Auf Nachfrage des RM Labeschautzki gibt Herr Harms an, dass bei der Feuerwehr Wilhelmshaven je eine Drehleiter bei der Feuerwache der Berufsfeuerwehr als auch bei der Ortsfeuerwehr Bant-Heppens verfügbar sei. Somit befänden sich für eine etwaige Nachbarschaftshilfe drei Drehleitern im näheren Umkreis. Hinzu käme bei entsprechenden Lagen die Option, auch die Drehleiter aus Varel anzufordern.

Der Ausschuss nimmt die gegebenen Erläuterungen zur Kenntnis.